

Die Macht der Rollenbilder

Jeanne LeRoy



[Image: Flickr user [kristin_a](#) (Meringue Bake Shop)]

Obwohl sich das Verhältnis der Geschlechter im Laufe der letzten Jahrhunderte ständig gewandelt hat und sich auf eine positive Weise von der Frauenforschung bis zur Genderforschung entwickelt hat, was in der Tat zur einer Fortentwicklung sowie zu diversen Institutionalierungsprozessen bezüglich Chancengleichheit und Gleichberechtigung geführt hat, erleben wir dennoch alltäglich, wie die Geschlechterrollen in negativer Weise bekräftigt und rekonstruiert werden. Diese Geschlechterkonstruktion wird durch diverse kulturelle Symbole, Sprach- und Handlungsformen konstituiert, was dann zwangsläufig zu einem Ungleichgewicht von Macht zwischen den Geschlechtern führt. Diese ungleiche Verteilung der Macht manifestiert sich vor allem durch die Formen des Zugangs zu Bildung, zu wirtschaftlichen und politischen Ressourcen sowie durch diverse andere Möglichkeiten, die in den meisten Gesellschaften den Männern vorbehalten sind. Das bestehende Machtgefälle zwischen den Geschlechtern zeigt sich außerdem in Ehen und Familien.

Das Thema meines Projektes ist „Die Macht der Rollenbilder“. Zentral als theoretischer Rahmen ist die Thematisierung von typischen Geschlechterrollenbildern in den Medien sowie die dadurch immer wieder bekräftigte, oft einschränkende soziale Konstruktion von Geschlecht. Entsprechend dieser Leitlinien soll sich das Projekt inhaltlich mit der Thematik von Geschlechterrollen auseinandersetzen und damit einen Beitrag zum

Abbau von Geschlechter-Vorurteilen leisten sowie ein Verständnis bezüglich ihrer negativen Wirkung hervorrufen. Das Projekt richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe und soll in der Form von aufeinander aufbauenden Einzelprojekten zustande kommen. Je nach Art der Veranstaltung und Aufgeschlossenheit der Schülerinnen und Schüler werden unterschiedliche Methoden eingesetzt.

Die Hauptziele meines Projektes sind:

- Aufbau von Medienwissen
- Vermittlung der Aufklärung bezüglich der Nutzung von Neuen Medien
- Förderung der bewussten Wahrnehmung des starken Einflusses der Medien insbesondere in Bezug auf Genderthematik
- Entwicklung eines Verfahrens zur Umsetzung im Unterricht



Der Schwerpunkt meiner künstlerisch medialen Arbeit und gleichzeitig das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit diversen medialen Inhalten und der Mediengestaltung stellt meine Animation „Emmaboy Tomgirl“ dar.

